Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Schweden und Norwegen

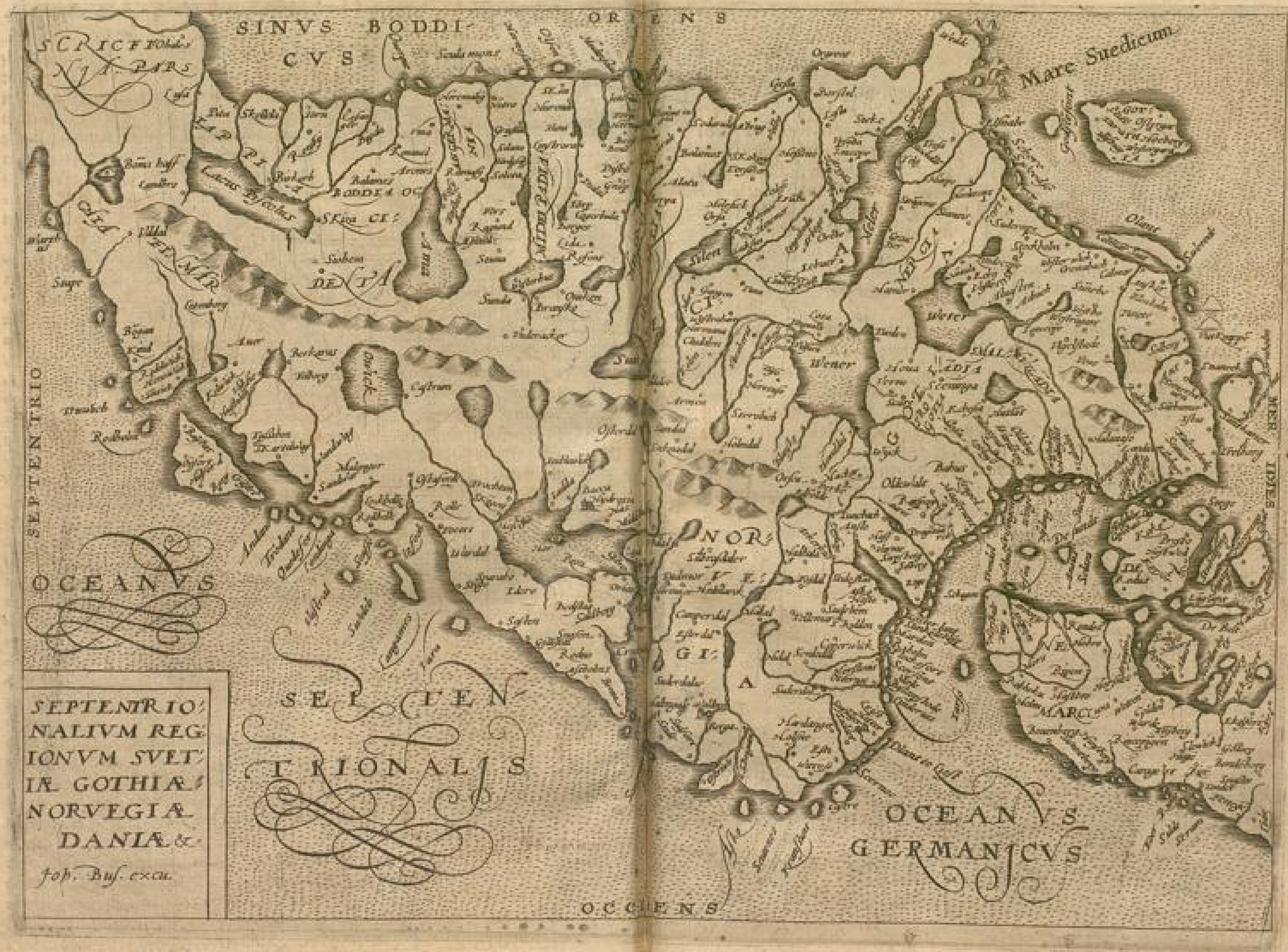
urn:nbn:de:bsz:31-118287

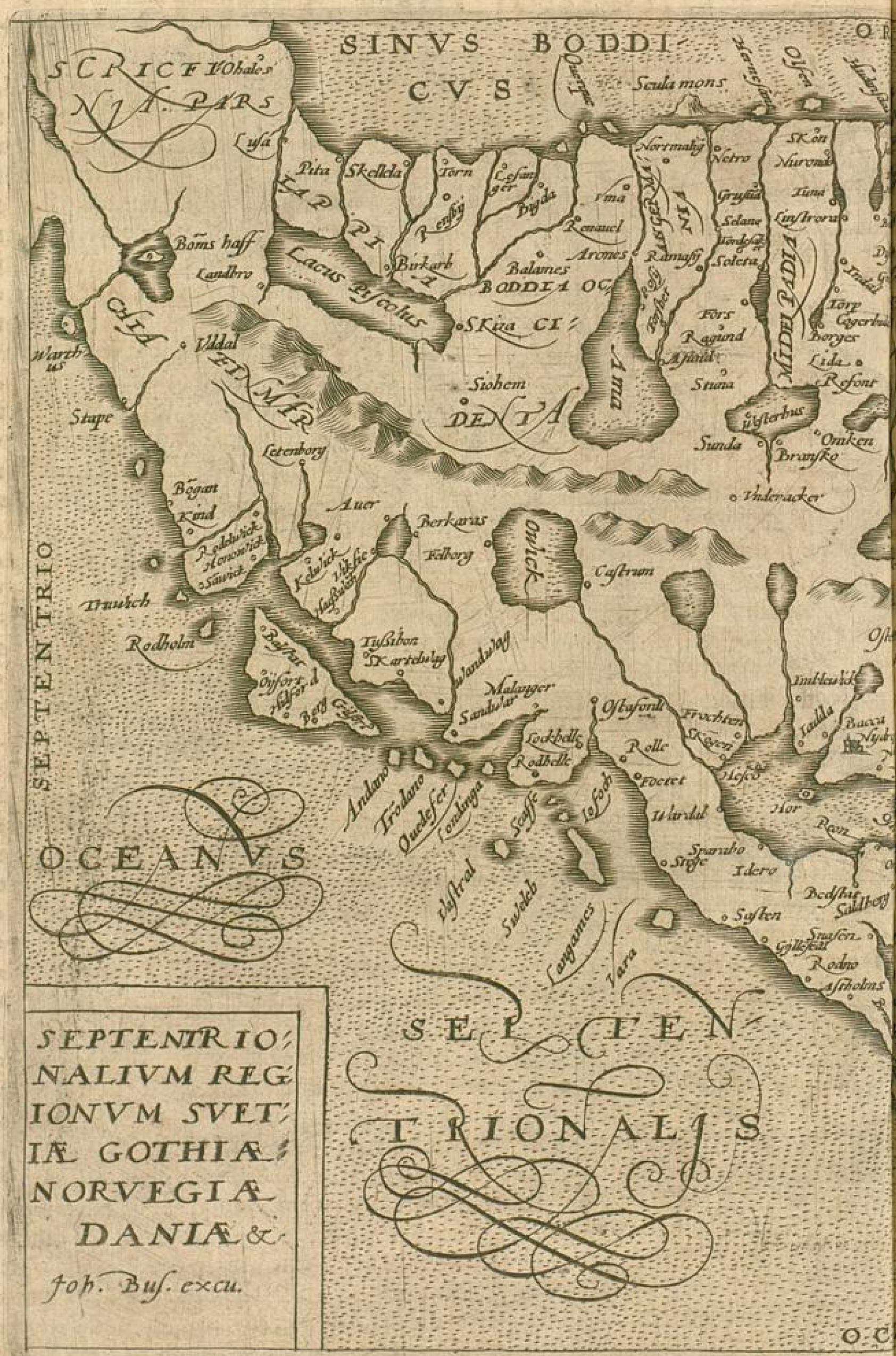
Visual Library

Schweden vnd Norwegen.

DAs Königreich Schweden vbertrifft alle andere Mitnächtige Königreich in reichthumb vnd Menschlicher Narung / dann es wirdt da viel Silbers vnnd Ertzes gegraben / besonder bey Salberg / da wird gar ein reines vnd lauteres Silber gefunden ohn aller andern Metallen zusatz. Es ist auch viel Viehes im Land/vnnd seindt alle Wässer Fischreich. In summa Schweden vbertrifft Norwegen doppel in allen dingen/doch ist das Land an manchem ort rauh vnnd Bergicht/ sümpfich / vnd wassericht/das man nit allenthalben dadurch reiten vnd faren kan. Die Königliche Häuptstatt heist Stockholm/die man auch schlecht Holm nennet/es ist ein gewaltige gewerbstatt / trefflich woll bewahret von natur vnnd Menschlicher kunst/dan sie ligt wie ein Insel im Wasser/gleich als Venedig/auff hohen Buhelen. Aber zu Winters zeiten so das Wasser vmb die Statt gefreurt / machen sie ein Kriegsleuffen schantzen von hohem vnd breitem Eiß vmb die Statt / vnd giessen Wasser darauff/ das gefreurt also fast zusamen / das auch kein Cartaun schaden drauff thun kan. Es hat diese Statt Anno 1407 einen schwerlichen schaden vom Fewr erlitten / dann sie gieng an von des Himmels Vngewitter/ vnd verbrante schier gantz vnd gar/es kamen vmb im Fewr vber die 1500 Menschen. Es waren auch viel Weiber vnd Töchter die trugen jren Haußraht vnd die junge Kinder in die Schiff/das sie der Brunst entrinnen möchten/ vnnd als sie die Schiff vberladen hatten/ weill jederman drein fliehen wolte / giengen die Schiff vnder/vnd ertranck alles so drinn war. Man bringt viel Kauffmannswahr in diß Land auß frembden orten/darumb daß es voll köstlicher Füter vnnd Vellen/auch viel Metalls hat/dafür die außlendische güter vertauscht werden.. Es seind die Leut hie zu Land etwas gastfreyer als bey vns Teutschen vnnd andern nationen Europæ,vnd hat Schweden in dem fal einen art mit dem gantzen Norwegischen streich, da man offt nit so demütig bedarff vmb ein geschenckte beherbergung zu begrüssen, als man durch Teutschlandt woll thun muß da man doch sein gelt verzehrt: wiewoll man herwider auch sagen kundt / das einem in den Nordlanden der gäst nicht so viel heim kommen als in Teutschland wol geschehen würde / dann des reisens ist da nicht so viel von wegen der Länder vnbequemligkeit/ vnd alle reisen meist zu Wasser geschehen. Ob schon diß Landt einen guten werenden frieden hat / so gibts gleichwol ein gut starck arbeitsam vnd vnuerdrossen Kriegsvolck darinnen / zu Landt so woll als zu Wasser/ vnnd zu Pferd als zu Fuß. Gegen Mittnacht zu/nit fern von den Lappen ligt das Hertzogthumb Angerman/das ist gar ein wäldig Land/vnd werden da viel seltzamer Thier in den Wälden gefunden/besonder aber Awrochsen/vñ die Thier so man zu Latein Bisontes nent/ aber die Einwohner nennens in jhrer sprach Elg / das ist Waldesel. Herzu gehört das Hertzogthumb Middelpadia/item Helsingen/ Gestritz/Fieringen / Vpsalen da ein Ertzbisthumb ist / Coperdal / Dalecarlen/ Opland dariñ viel Silbergrüben/desgleichen Kupffer vñ Staalgrüben gefunden werden. Nicopen ein namhaffte Statt mit einem gewaltigen Schloß. Der Wald Colmol vnderscheid Schweden vñ Gothen/welche beyde Länder zuuorn lange zeit vnter einem König gewesen/welcher König etwã ein Schwede/etwan ein Gothier gewesen. Norwegen ist vorzeitẽ ein Königreich vor sich gewesen/vñ wie etliche schreiben/ so hats auch vber Dennmarcken geherscht: jetzunds aber ist

das wi-


SINVS BODDICVS
ORIENS
Mare Suedicum
SEPTENTRIO
OCEANVS
SEPTENTRIONALIS
OCEANVS GERMANICVS
OCCIDENS
SEPTENTRIONALIVM REGIONVM SVETIÆ GOTHIÆ NORVEGIÆ DANIÆ &c.
Iob. Bus. excu.


SINVS BODDI
CVS
SCRICFFINIA PARS
Scula mons
Pita
Skellela
Torn
Bjyda
Vma
Renauel
Aromes
Balames
BODDIA
Birkerb
Lacus Episcopus
Boms haff
Landbro
Vldal
Stape
Siohem
DENTA
Letenborg
Auer
Berkarus
Falborg
Castrum
Redholm
Tyssibon
Malanger
Sandular
Andano
Trolano
Lockbelle
Rodbelle
Rolle
Focket
Idero
Sassen
Rodno
Asrholms
Vara
Langanes
Norrmahig
Netro
Grytta
Solane
Soleta
Fors
Ragund
Stuna
Sunda
Brunske
Onsken
Vnderacker
Skön
Nurom
Tuna
Lunstrorum
Torp
Borges
Lida
Rofors
Vlsterbus
Frochten
Skoren
Hofs
Hor
Rom
Imbleriid
Ladda
Buccu
Bedshus
Smaren
Gillsfall
Sparuho
Strofe
Ostafordt
Vlardal
SEPTENTRIONALIS
OCEANVS
SEPTENTRIO-
NALIVM REG-
IONVM SVET-
IÆ GOTHIÆ
NORVEGIÆ
DANIÆ &
Joh. Bus. excu.

BLB
BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

das widerspiel zusehen / dann Norwegen dem Denmarcken schier leibeigen geworden ist/vnnd die Vögt in Norwegen/welche meist Dänen seind/ können die Bawren vnd farende Kauffleuth daselbst leiten vñ zwingen wie sie selbs wollen. Es wird Norwegen vón Schweden gescheiden durch etliche sehr hohe vnd ewigem Schnee bedeckte vnd rauhe Berg/da nicht vber zu kommen/dann das man mit der zeit etliche Schlüfflöcher gefunden hat/ das man zu fuß auß einem Land ins ander durch diß Gebirg kommen kan/ wie man auß Teutschland in Italien durch die Alpen kompt. Man nent diß Gebirg Dofftefiel/vnd Alpes Dofrinas. Es hat das gantze Norwegen wenig Erdtreichs darauff man etwas säen oder pflantzen möchte/dann das gantze Land ist etliche hundert meilen weit vnd breit anders nichts dann eitel hoch gebirg/felsen/klippen/wildnuß/ vnd wüsten/gantz vngeschlacht/das mans vbel zu fuß oder zu pferd durchwandern kan / man weiß da von keinen Pflügen / mit Karren oder Wagen vber Landt zu fahren/ sonder dieweil die See durch das Land gantz tieff durch vnnd durch sich streckt/ wie die strassen durch eine Statt/so werden die meisten reisen all zu wasser gethan. Auff etlichen orten da das Erdreich ein wenig dick gelegen/wird es von den Bawren auch woll zu raht gehalten / aber sie säen meist Habern/Rüben / vnnd Gemüß darauff/ welchs gleichwoll nach dem das Land sehr kalt vnd regenachtig ist/zimlich woll da gerahten thut. Vorzeiten ist Drunten (zu Latein Nidrosia) die Häuptstatt vnd der Königliche Sitz von Norwegen gewesen/vnnd ligt auff einem sehr bequemen ort/als man inwendig 200. meilen in Norwegen nit finden würde/ vñ laufft die Nider/ ein schöner Fluß/allda in die See/vō dem die Statt den namen bekommen / vnnd von der gewaltigen schönen Rosen so vornen vber der Capital Pforten des herrlichen Tempels in Stein gehawē stunde. Dieser ist im Swedischen Krieg vor 40. Jaren so gar zerstört worden das kaum der dritte theil dauon vbrig stehet: vnd wie ich selbs die ruinen vnd das vbrig theil abspeculiert hab/so ists nit gar gelogen das man sagt/es hetten woll sieben Pastorn drin̄ Predigen können/das keiner den andern verhindert hett. Die Stein des gantzen gebews seind eitel schwartz Marmor/die ornat Steine an den Fenstern vnnd die kleine Seulen so auß vnd inwendig die moluren schmückt/ waren weiß gegossen oder gedrehet Alabaster/vnnd wann ich die warheit sagen sol/ist viel mehr Kunst vnd subtiligkeit an dem grossen werck gebraucht worden/als hie zu Cölln an dem schönen Porticu vor der Statt Rahthauß. Bergen ist heutigs tags die fürnemste kauff vnd gewerbstatt im lande/vnnd geht die meiste Handtierung an 14. tag nach Jacobi/vnd wehret vngefehr 6. wochen/vnnd kommen von Norden dahin ein grosse menge offner Schiff mit eitel Stockfisch / Traen/ Velwerck / Item Butter/ Vnschlit / Hörner vnnd dergleichen wahr geladen: welche sie alle vertauschen an Bier/Meel/Tuch/Leinwath/ Silberwerck vnd ander nötige Krämerey/ welche wahren von den Teutschen auß den Hensestedten dahin mit grossen Hulcken geführt werden. Die Teutschen Hense haben jhre abgescheidene wohnung von den Bürgern der Statt so vnter dem König gesessen/ vnnd wirdt der Teutschen ort gemeinlich genand/auff der Brucken/ die haben auch jr eigen Rahthauß (welchs auff der Kauffmanns Stuben heist) vnnd achtzehen Rahtsleuth/vnnd neben denen zween Alter Männ/welche souiel als jhre Bürgermeister seindt.